Evangelische Volkspartei
Kanton Solothurn

André Wyss
Kantonsrat Solothurn

Sessionsbericht 11./12. März 2025

Eher unüblich fand die letzte Session der Legislatur 2021 - 2025 erst nach den Wahlen statt. Der Kalender liess keine andere (vernünftige) Regelung zu. Dies führte dazu, dass an dieser letzten Session sieben Kantonsräte dabei waren, die am Wahlsonntag (9. März 2025) nicht wiedergewählt wurden. Für die Betroffenen eine nicht ganz einfache Situation. Ansonsten war die Stimmung relativ gelassen, was zum einen sicherlich darauf zurückzuführen war, dass die meisten erfreut über die Wiederwahl sind und andererseits, dass die Traktandenliste für die (ausnahmsweise nur) zwei Sessionstage keine grossen Wellen geworfen hat.

Ein grosses, aber schlussendlich unbestrittenes Projekt war ein 200-Millionen-Bewilligungskredit: Für einen zeitgemässen Hochwasserschutz und für die Aufwertung des Fliessgewässers ist eine umfassende Verbesserung des «Lebensraums Dünnern» vorgesehen. Das Vorhaben umfasst die unteren 19 km der Dünnern von der Gemeindegrenze Balsthal/Oensingen bis Olten. Die Abflusskapazität entspricht nicht dem heutigen Schutzziel eines HQ100 (Hochwasserereignis, das in diesem Ausmass statistisch gesehen alle hundert Jahre eintrifft). Bei grossen Hochwasserereignissen muss in der sich rasch entwickelnden Wirtschaftsregion mit Schäden von gegen 700 Millionen Franken gerechnet werden. Die über 80-jährigen Schutzbauten sind abschnittsweise überaltert. Das Potenzial der Dünnern als Lebensraum sowie als landschafts- und siedlungsprägendes Element wird nicht ausgeschöpft. Der beantragte Verpflichtungskredit ist auf den ersten Blick enorm, relativiert sich aber in Anbetracht des Umfangs des Projektes und des Nutzens. Er wurde denn auch in der Debatte erstaunlich breit mitgetragen und fast einstimmig genehmigt. Das letzte Wort wird die Stimmbevölkerung im September 2025 haben.

Änderungen wurden beim Wirtschafts- und Arbeitsgesetz vorgenommen. Hier ging es zum einen um ein Verbot für Lottos, die von professionellen Orgasnisationen durchgeführt werden. Beim Vereinslotto sollen die Gemeinnützigkeit und soziale Aspekte im Vordergrund stehen und nicht die Gewinnerzielung für Profis. Nachdem der Kanton Aargau ein solches Verbot eingeführt hatte, ist der Kanton Solothurn von diesen professionellen Anbietern fast überschwemmt worden. Ein zweiter Teil betrifft die Betretungs- und Kontrollbefugnisse durch die Polizei bei bewilligungspflichtigen Betrieben. Aktuell fehlt der Polizei die nötige Rechtsgrundlage, bei Verdachtsfällen die betroffenen Betriebe betreten und kontrollieren zu können. Eine solche Befugnis hat sie aktuell nur bei Sexbetrieben. Im Rahmen meiner Interpellation und meinem Folgeauftrag zum Thema «Bekämpfung von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung» wurde diese Problematik eingehend diskutiert und so ins Rollen gebracht – und so wurde nun also das Gesetz entsprechend ergänzt.

Ein Volksauftrag forderte politische Rechte für Menschen mit geistiger Behinderung. Dies wurde sehr kontrovers diskuiert. Das grundsätzliche Anliegen ist bei der Mehrheit nicht bestritten, denn auf der einen Seite ist klar, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben sollen. Auf der anderen Seite stellen sich dabei aber verschiedene ethische aber auch sachliche Fragen. Wie ist beispielsweise gewährleistet, dass Personen mit einer geistigen Behinderung die Folgen einer Abstimmung auch verstanden haben? Weiter ist zu klären, wie möglicher Missbrauch verhindert werden kann. Der Regierungsrat hat einen geänderten (abgeschwächten) Wortlaut vorgeschagen, welcher schlussendlich relativ deutlich angenommen wurde. Er muss nun ein Gesetz ausarbeiten, das einerseits das Anliegen als solches aufnimmt und umsetzt, jedoch aber auch die Bedenken und Risiken berücksichtigt. Gut möglich, dass dann der Widerstand grösser sein wird.

Persönlich

Zum Abschluss der Legislatur hatte ich eine ruhige Session. Einzig beim **Wirtschafts- und Arbeitsgesetz** hielt ich das Fraktionsvotum.

In der vergangenen, vierjährigen Legislatur haben wir insgesamt über 900 Geschäfte behandelt. Dabei habe ich keine einzige Abstimmung verpasst und habe nie den «Enthaltungs-Knopf» gedrückt – nach dem Motto «Stimmenthaltung ist keine Haltung».

In Kürze

Diskutiert wurde über den Standortentscheid der Kantonsschule Solothurn, Sexualaufklärung an der Volksschule, eine Standesinitiative zur sofortigen Einführung von systematischen Grenzkontrollen und einen Waldzustandsbericht. Zum Ende der Legislatur hat die alte Kantonsratszusammensetzung noch die Neuwahlen aller Beamten durchgeführt.

Mit einer Schlussansprache hat der Präsident die Legislatur am Mittwoch-Mittag offiziell abgeschlossen. Die nächste Session – welche der Start zur neuen Legislaturperiode ist – findet am 6./7./14. Mai 2025 statt.

André Wyss